

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



CLUB-NACHRICHTEN

sektion Zofingen

Nr. 6 Ausgabe November / Dezember 2012



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
45. Jahrgang

Präsidentin:

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken
Tel. 062 295 38 18, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen und Mitgliederdienst:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion und Inserate:

Franziska Scherrer, Innere Altachen 9, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 1, Januar/Februar 2013, ist der **24. November 2012**,
Berichte und Fotos bitte an tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal:

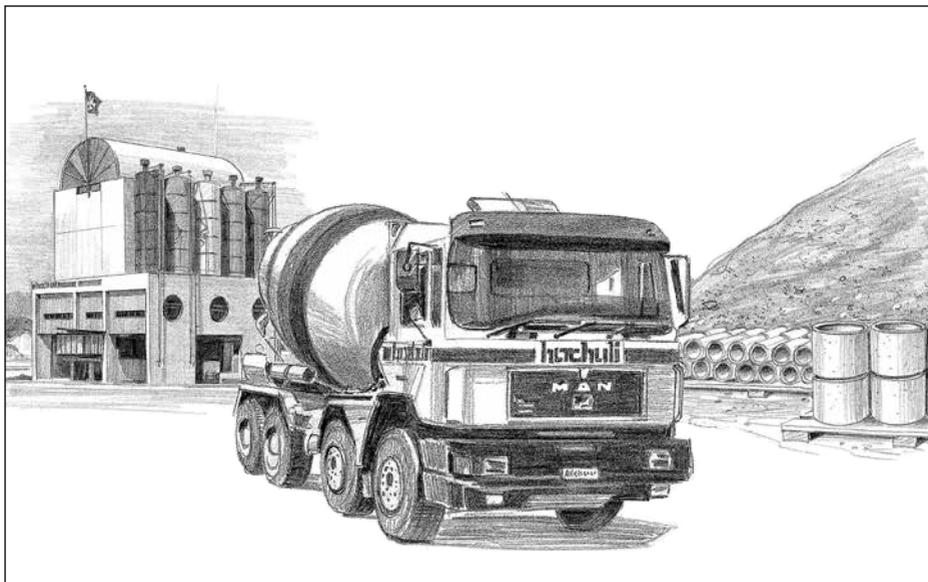
Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck:

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild:

Tourenwoche 1, Sommer 2012 von Walter Bertschi
Blanchetgrat, Tour auf das Lötschentaler Breithorn



062 737 10 40 www.hochuli.ch

hochuli

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Internationales Gegenrecht auf Berghütten	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Wir trauern um	5
Tourenberichte	7-22
Tourenwoche 1 Sommer 2012	7-13
Hochtour Piz Kesch	13-15
Tourenbericht Ringelspitz	15-18
Wanderwoche Villars	18-22
Wanderung Creux du Van	22
Programm	23-26
Programmvorschau	27
Wintertourenwoche 3/2013, Allgäu	27
Skitourenwoche 2/2013, Val Avers	27



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30



Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWSt.

Subaru Trezia

5-türig, Handschaltung,
ab Fr. 22'500.-

Eintauschprämie

Fr. 2'000.-

Auch als Diesel
erhältlich.

Subaru Impreza

5-türig, Handschaltung.

Powerpreis ab

Fr. 27'000.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru WRX STI

2.5T Sport

4-/5-türig,
6-Gang Handschaltung.

Powerpreis ab

Fr. 44'100.-

Subaru XV

5-türig, Handschaltung.

Einführungspreis ab

Fr. 25'900.-

Als 1.6i und
2.0i Benziner und
2.0 Diesel erhältlich.

Subaru Forester

5-türig, Handschaltung.

Promotionspreis ab

Fr. 30'900.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru Legacy

4-/5-türig,
Handschaltung.

Promotionspreis ab

Fr. 29'650.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru Outback

5-türig, Handschaltung.

Promotionspreis ab

Fr. 37'350.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

**Über
150
Fahrzeuge ab
Lager**

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluwin.ch



www.garagekonstantin.ch

INFORMATIONEN

INTERNATIONALES GEGENRECHT AUF BERGHÜTTEN

Die Mitglieder der folgenden Vereinigungen sowie alle sonstigen Personen, die einen mit der Gegenrechtsmarke versehenen, gültigen Mitgliederausweis (Ausnahmen: STD und AC keine Gegenrechtsmarke nötig) vorweisen, bezahlen in den SAC-Hütten die gleichen Taxen wie SAC-Mitglieder:

Belgique	CAB	Club Alpin Belge
Deutschland	DAV	Deutscher Alpenverein
España	FEDME	Federacion Española de Deportes de Montaña
France	FFCAM	Fédération Française des Clubs Alpins et de Montagne
	STD	Société des Touristes du Dauphiné
Great Britain	AC	Alpine Club
Italia	CAI	Club Alpino Italiano
	AVS	Alpenverein Südtirol
Liechtenstein	LAV	Liechtensteiner Alpenverein
Luxembourg	GAL	Groupe Alpin Luxembourgeois
Niederlande	NKBV	Nederlandse Klim- en Bergsport Vereniging
Österreich	OeAV	Österreichischer Alpenverein
Schweiz	AACBa	Akademischer Alpenclub Basel
	AACB	Akademischer Alpenclub Bern
	CAAG	Club Alpin Académique Genève
	AACZ	Akademischer Alpenclub Zürich
	FAT	Federazione Alpinistica Ticinese
Slovenia	PZS	Planinska Zveza Slovenije

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Borlido-Roth Andrea	Biberist	Einzelmitglied
Kunz Pirmin	Safenwil	Einzelmitglied
Müller Elias	Nebikon	Jugendmitglied
Nussbaumer Ronny und Alexandra mit den Kindern Jorma, Yale und Montaine	Oftringen	Familienmitglieder
Ruch Markus und Tanja	Zofingen	Familienmitglieder
Weber Esther	Zofingen	Familienmitglied

Wir begrüßen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Bachmann Ernst, Wikon

Ernst ist am 19. August 2012 im Alter von 93 Jahren gestorben. Er nahm jeweils an den Mittwochswanderungen teil.



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Untere Grabenstrasse 14
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
fuchs.guch@yahoo.de

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
☎ 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- ▶ Klettern und Bergsteigen
- ▶ Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- ▶ Steileisklettern
- ▶ Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

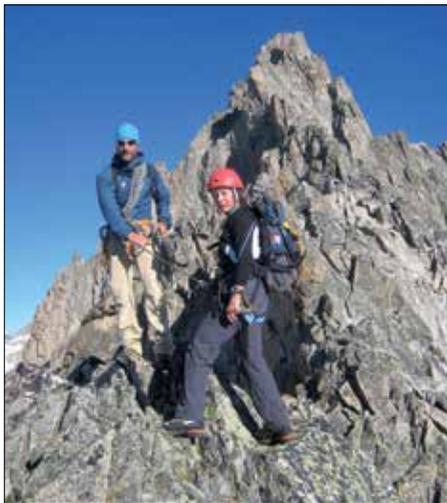
Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

TOURENWOCHE 1 SOMMER 2012

Samstag, 28. Juli 2012

Nach 2,5-stündiger Bahnfahrt nach Ausserberg machen wir – 5 SAC'ler und 3 JO'ler – uns bei bewölktem Wetter daran mit unserem Bergführer Bruno Schläppi die 1850 Höhenmeter zur Baltschiederklause, unserer Unterkunft für die erste Wochenhälfte, hinter uns zu bringen. Kurz vor dem Eingang zum Baltschiederatal beginnt es dann zu regnen, so dass wir den zumindest von oben trockenen Stollenweg wählen. Nachdem die 1,5 km im Berg zurückgelegt sind, ist der Regen auch schon wieder vorbei und wir können den Aufstieg gemütlich fortsetzen. Dieser zieht sich durch das sehr abwechslungsreiche, aber nicht enden wollende Baltschiederatal noch weitere 8 km hin, so dass wir mit unseren reichlich beladenen Rucksäcken schliesslich nach 6,5 Stunden Aufstieg die Hütte erreichen, wo wir mit einem Willkommensstee empfangen werden.

Text von Günter und Esther Feiger



Sonntag, 29. Juli 2012
Einlauftour Älwe Rigg 3381m

Nach dem langen Hüttenanstieg vom Samstag beschlossen wir, für den Sonntag eine

etwas kürzere Tour zu machen. So durften wir relativ lange schlafen und ausgeruht die kombinierte Tour in Angriff nehmen. Zuerst ging es auf einem schönen Weg Richtung Gletscher, neben einem kleinen Seelein konnten wir die Steigeisen anschnallen und weiter ging es zum Einstieg des Südgrates. Nach kurzer Pause erkletterten wir, im zum Teil losen Felsen, den Gipfel Älwe Rigg, 3381m. Nach der Gipfelrast mussten wir beim Abstieg wegen akuter Steinschlaggefahr besonders aufpassen. Nachdem wir den Gletscher wieder erreicht hatten, ging es in zügigem Tempo der Hütte entgegen. Nach einem ausgiebigen Essen konnten wir vor der Hütte noch Flaschenzüge, verschiedene Knoten und Anseilarten üben.

Text von Walter Bertschi



Montag, 30. Juli 2012
Jägihorn 3407m

Nach einem stärkenden Frühstück machten wir uns bereit für die anstehende Gratkletterei. Da die Route unmittelbar bei der Baltschiederklause begann, seilten wir uns direkt vor der Hütte an. Anfangs waren es kurze Kletterpartien, abgewechselt von Abschnitten, welche problemlos zu gehen waren, die aber immer seltener wurden. Nun auf dem SW-Grat angekommen, führte uns die Route in mehreren Seillängen auf den Gipfel, wo wir eine super Aussicht genossen. Danach stiegen wir dem Nordgrat entlang ab und

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

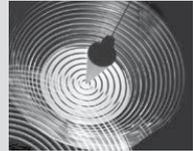
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffhände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

nach einem Couloir ostwärts bis zur Abseilstelle, wo wir vier Seillängen auf den Üssre Baltschiederlgletscher abseilten. Die letzte Stunde unseres Abstiegs befanden wir uns auf dem Gletscher und auf Wegspuren in Richtung Hütte.

Text von Maurus Heeb



Dienstag, 31. Juli 2012
Breithorn 3785m

Bruno wollte mit uns über einen Südwestgrat das Breithorn erklimmen, den er selber auch noch nie gegangen war. Das bedeutete für uns eine kurze Nacht und eine lange Tour. Frühstück 3.00 Uhr, Start 3.30 Uhr. Nachdem wir alles gepackt, das Gstättli, die warme Mütze und die Handschuhe angezogen hatten, ging es nur von den Stirnlampen erhellten Umgebung, Richtung Gletscher los. Von der Moräne zum Gletscher gab es noch eine Steilstufe, mit Fixseilen ausgerüstet, zu überwinden, bevor es auf dem Gletscher weiter ging. Nach 2 Stunden konnten die Lampen gelöscht werden und schon kurz danach hatten wir auch schon den Einstieg des Grates vor uns. Nach kurzer Teepause und ein wenig aufwärmen der steifen Glieder ging es in Zweierseilschaften los. Bruno und Esther machten den Anfang und die anderen kletterten mehr oder weniger locker hinterher. Zacken um Zacken, Steilstufe um Steilstufe wurde erklettert. Doch an zwei, drei Stellen mussten wir alles geben um mit den Bergschuhen eine hohe Fünf zu klettern. Die Zeit rückte in grossen Schritten vor, (waren wir doch seit 10 Stunden unterwegs), so dass wir beschlossen den Grat auf ca. 3650m zu verlassen und den Abstieg über das Gredetschjoch 3500m in Angriff zu nehmen. Auf dem

Gredetschgletscher ging es dann hinab bis 3140m und nachher wieder hinauf zur Baltschiederlicka 3219m, um auf der anderen Seite über klettersteigmässig ausgerüsteten Felsen abzustiegen. Beim Bergschrund angekommen mussten abermals die Steigeisen montiert werden, um die Steilstufen zu überwinden. Weiter ging es zurück zur Hütte. Wir alle trafen müde aber glücklich über das Geleistete nach 15 Stunden gerade rechtzeitig zum Nachtessen ein.

Text von Stefan Flückiger

Mittwoch, 1. August 2012
Breitlauhorn

Am Dienstag teilte sich die Gruppe. Die einen verbrachten den Tag im nah gelegenen Klettergarten während die Anderen sich auf den Weg zum Breitlauhorn machten. Den ersten Teil des Weges kannten wir von den vorherigen Tagen schon fast auswendig. Durch Gestein ging es bis zu einem kleinen Seelein direkt neben dem Gletscher, wo wir uns anseilten. Danach ging es gemütlich über den Gletscher bis zur SE-Seite des Breitlauhorngrates. Nun kraxelten wir entlang des Grates, welcher aus vielen losen Steinen bestand, auf den Gipfel. Nach einer Pause und Gipfelkunde ging es auf dem gleichen Weg zurück zur Hütte.

Text von Nadine Feiger



Donnerstag, 2. August 2012
Nesthorn / Hüttenwechsel

Heute ging es früh los am Tag des Hüttenwechsels. Von der Hütte ging es auf den Innre Baltschiederlgletscher hinunter und auf der anderen Seite wieder bergauf in die Baltschiederlicka. Von dort stiegen wir wieder runter auf den Gredetschgletscher und hoch

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

in das Gredetschjoch. Hier trennte sich die Gruppe. Die einen verfolgten den direkten Weg durch den Gletscherabbruch auf den Beichgletscher und in die Oberaletschhütte während die Anderen noch einen kleinen Abstecher auf das Nesthorn machten und danach die Verfolgerspur zu den Anderen aufnahmen.

Text von René Wyss



Freitag, 3. August 2012 Aletschhorn

Null Uhr fünfundvierzig: Der Weckruf des Bergführers holt uns aus der Traumwelt zurück. Schlaftrunken schwanken wir in den Esssaal. Rasch wird ein Konfibrot gestrichen und mit etwas Kaffee hinuntergespült. Viel Zeit bleibt nicht, dann stehen wir bereits vor der Hütte mit Gstähti um die Hüften und aufgepackten Rucksäcken. Ein warmer Wind weht um die etwas reduzierte Truppe; reduziert deswegen, weil sich doch nicht alle zutrauen, den Höhepunkt der Tourenwoche zu erreichen. Als erstes geht es fast senkrecht gegen unten, denn unser Schlafplatz, die Oberaletsch Hütte, thront nämlich 140 Meter über dem Gletscher. Der Vollmond erhellt den Weg und man kann fast auf die Stirnlampe verzichten. Der Gletscher ächzt und immer wieder hört man das Grollen der einbrechenden Steine. Nach kurzem Marsch über Gletscher und Moräne glänzt die rechte Talseite auf. Katzenaugen weisen uns den Weg, welcher sich ab hier steil aufwärts windet. Stumm nehmen wir die Herausforderung an und steuern dem Ziel entgegen. Am Himmel wechseln sich der Vollmond und Nebelbänder ab, der Weg hingegen bleibt konstant steinig und steil, bis wir so gegen vier Uhr wieder auf Schnee und Eis treffen. Kurze Pause, Ei-

sen montieren und schon geht es weiter über Gletscher, Mischgelände und Eiscouloir Richtung Gipfel. Am Himmel scheidet der Mond den Wettkampf gegen die Wolken endgültig zu verlieren und auch die Temperatur sinkt deutlich. Aus dem Nebel fällt ein grobkörniger Schnee auf uns, der vom Wind mit aller Wucht gegen jede unbedeckte Hautstelle gepeitscht wird. Irgendwie scheinen Landschaft und Zeit still zu stehen. Alles immer wieder dasselbe. Doch plötzlich kratzt Renés Höhenmesser an der Viertausender-Grenze, und dass das kein Messfehler war, bestätigt kurz darauf das Gipfelkreuz, welches mit seinen Raureif besetzten Armen aus dem Nebel erscheint. Als kleines Entgegenkommen des Wetters verjagt der pfeifende Wind auf den letzten paar Metern den Nebel und der Mond guckt ein letztes Mal blass auf uns hinab. Gipfelrast mag keiner so recht machen, und dass wir vergessen haben uns ins Gipfelbuch einzutragen, fällt uns erst beim Abstieg auf. So nach und nach wird es richtig Tag. Die aufgehende Sonne verdrängt den Nebel und wir sind je länger je weniger von der Notwendigkeit einer Windjacke überzeugt. Bald schon sitzen wir gemütlich auf dem Gletscher und bewundern den sonnenbeschiene Gipfel, halt aus etwas Distanz, dafür locker im T-Shirt und ganz entspannt. Irgendwann ist es mit dem Ruhen dann aber doch zu Ende und wir gehen zurück zur Hütte. Die Bestellung für das Mittagessen soll doch noch vor zwölf aufgegeben werden. Gulaschsuppe schmeckt nach so einer Tour doppelt so gut. Weil das angedrohte frühe Gewitter ausbleibt, verbringen wir den Nachmittag gemütlich beim «Garten-Mühle-Turnier» oder halt eben mit Nachschlafen. Auch ohne super Gipfelsicht und ohne Gipfelbuchbeleg sind wir glücklich über diesen Tag und genießen unseren letzten Abend in der Hütte bei einem guten Glas Roten.

Text von Beat Weber

Samstag, 4. August 2012

Auch an unserem Abreisetag zeigt sich das Wetter unserer von seiner sonnigen Seite. Via den 2005 eröffneten Panoramaweg mit immer wieder schönen Ausblicken auf Oberaletsch- und auch Aletschgletscher steigen wir zur Belalp ab. Die Schwierigkeiten sind heute weniger technischer Natur (rot-weisser

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit **liebe!**

aktuell balkonverglasung



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 ettelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch



Wanderweg), dafür muss man aber ständig den Hinterlassenschaften der allgegenwärtigen Schafherden ausweichen. Als auch das geschafft ist, nehmen wir noch einen «Abschlussstrunk» auf der Belalp und fahren dann mit den ÖV nach Hause.

Bleibt nur noch herzlich zu danken: allen die dabei waren für die gute Kameradschaft; Walter fürs Organisieren und Bruno für die schönen Touren.

*Text von Günter und Esther
Fotos von Walter Bertschi*

HOCHTOUR PIZ KESCH 11./12. AUGUST 2012

Der Piz Kesch (Piz d'Es-cha) ist mit seinen 3418 m der dominanteste Gipfel im ganzen Albula Gebiet. Super Wetter ist angesagt an diesem Wochenende für unsere Tour.

Mit dem Zug geht's nach Davos, dann weiter mit dem Postauto bis zur Endstation bei Sertig-Sand. Nach rund 2 Stunden erreichen wir die Sertig-Passhöhe (2739m). Man sieht nun bereits die Kesch-Hütte, ihr Dach spiegelt die Sonne zu uns. Gegen 17 Uhr treffen wir in der Kesch-Hütte (2625m) ein. Eine schöne, grosszügige Hütte, die im Jahr 2001 neu erstellt wurde.

Dank einer extra Matratze finden wir 7 (Erich Zubler, Rolf und Luzia Heeb, Johanna Begert, Wendy und Larry Swanson und Thomas Straub) in einem 6er Zimmer Platz. Erich entscheidet sich sofort für die extra Matratze mit dem Vorteil, dass er von da aus durch das Dachfenster freien Blick auf den Sternenhimmel hat und sich quasi im Schlaf alles wünschen kann was die Sternschnuppen hergeben.

Das Nachtessen ist fein. Durch das Panoramafenster können wir das morgige Ziel eingehend studieren und zusehen, wie der

Piz Kesch seine Farbe in der Abendsonne langsam von rotbraun auf goldgelb wechselt. Alle sind beizeiten im Bett. Larry prophezeit eine schnarchfreie Nacht, dennoch wurde etwas Holz bearbeitet.

Morgenessen ist um 5 Uhr. Gegen 6 Uhr 30 kommen wir zum Porchabella-Gletscher.



Mit 2 Zweierseilschaften und einer Dreierseilschaft geht's nun aufwärts. Der Gletscher windet sich in einer langen Rechts-

Druckfrisch

Wir gestalten und drucken Ihre individuellen
Geschäfts- und Vereinsdrucksachen.

CARMENDRUCK

vielseitig – flexibel – frisch

Carmen-Druck AG Wauwil | 041 980 44 80
info@carmendruck.ch | carmendruck.ch



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

www.wyss-uerkheim.ch

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus



Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

kurve nach oben zum Nordsporn. Um 8 Uhr deponieren wir Pickel und Steigeisen und verkürzen die Seile für den Felsaufstieg zum Gipfel, den wir um 9 Uhr erreichen. Ein beeindruckender Rundblick bietet sich uns. Der Abstieg zum Gletscher dauert länger als geplant, denn es sind inzwischen einige Seilschaften unterwegs. Viel Geröll und lose Steine bilden eine Steinschlaggefahr. Wir halten uns deshalb so weit wie möglich links an den Grat, wo der Fels kompakter ist. Nun wird der Gletscher überquert und wir kommen zur Porta d' Es-cha, einem kleinen, steilen Übergang ins Val Müra, das ins Engadin nach Madulain hinunter führt. Doch vorher noch ein Gruppenfoto mit dem Piz Kesch im Hintergrund.

Unterwegs im Val Müra passieren wir die d'Es-cha SAC Hütte. Hier war eigentlich eine schöne Einkehr geplant. Wegen dem „Stau“ beim Gipfelabstieg haben wir aber viel Zeit

verloren und so ersetzen wir die Hütteneinkehr durch eine kurze Rast etwas unterhalb der Hütte.

Den Bahnhof Madulain erreichen wir wieder nach Plan gegen 15 Uhr und es reicht sogar noch für eine Glace bevor die RhB uns um 15 Uhr 23 aufnimmt (Halt auf Verlangen) und in Richtung nach Hause befördert. Es war eine sehr schöne Tour, bestens geplant und geleitet von Larry. Vielen Dank.

Text und Foto von Thomas Straub



TOURENBERICHT RINGELSPITZ 18./19. AUGUST 2012

Ringelspitz 3247m - nicht allzu schwierige, aber sehr lange Tour – Tourenleiter Walter Bertschi – so lautete die Tourenausschreibung, für die ich mich etwas übermotiviert rasch per Internet angemeldet hatte. Ernsthafte Bedenken über meinen überhasteten Mausclick kamen mir erst, als mir Wendy Swanson, welche sich zu meiner grossen Freude gemeinsam mit ihrem Mann Larry zu einer Teilnahme entschlossen hatte, eine Kopie aus dem Tourenführer zum Ringelspitz in die Finger drückte. Dieser Gipfelturm sah auch gar grimmig aus! Ich versuchte mir einzureden, dass dies nur an der Schwarz-Weiss-Kopie lag und der Gipfel in Farbe sicher wesentlich sympathischer sein würde.

Die Wetterprognosen waren perfekt, der Hitze wollten wir über einige Höhenmeter entfliehen. Dankbar nahm die achtköpfige Gruppe den Schatten des Waldes auf dem erst feudal breiten Weg an. Trotz Schatten war mein T-Shirt schon nach der ersten Kurve durchnässt, alle Vertuschungsaktionen nützten nichts, die Flecken waren auf hundert Meter Gegenwind sichtbar.

Nach kurzer Mittagspause setzten wir unseren Weg fort. So steil wie dieser sich präsentierte, blieb auf der Wanderkarte zwischen

den Höhenlinien garantiert nicht mehr als ein Millimeter Platz. Bald darauf traten wir aus dem Wald heraus in eine prächtige Berglandschaft mit romantischem Bächlein und damit an die pralle Sonne!

Eine Mütze voll Bachwasser über den Kopf brachte zwar vorübergehend eine kleine Abkühlung, nach ein paar Sekunden führten meine Schweissdrüsen aber trotzdem wieder Hochwasser.

Verblüfft über das plötzliche Auftauchen der Hütte - wir alle hätten gerne noch paar Höhenmeter absolviert - ergaben wir uns dem Schicksal, das Tagesziel schon erreicht zu haben. Ein erster Blick auf unsere Destination am Folgetag bescherte mir sofortige Magenschmerzen, einen trockenen Mund und unregelmässigen Herzschlag. Dieser Ringelspitz sah auch in Farbe fürchterlich kantig aus!

Ich beschloss, lieber das herrliche wolkenlose Panorama in der entgegengesetzten Richtung zu geniessen. Stauend verfolgte ich, wie Luzia Heeb mindestens jeden zweiten Gipfel in der Ferne richtig benennen konnte.

Walter informierte uns über den nächsten Tag: Morgenessen um halb fünf, Abmarsch spätestens fünf Uhr, Aufstieg 4,5 Stunden,

Abstieg zur Hütte 3,5 Stunden, Abstieg nach Vättis weitere 3,5 Stunden. Langsam aber sicher wurde mir bewusst, was er in der Ausschreibung mit der „sehr langen Tour“ gemeint hatte. Bis ich im Schlafsack liegen würde, liesse sich aber auch dieser einigermaßen abschreckende Punkt verdrängen. Dass ich in Hans Felbers Seilschaft geplant war, liess meinen immer noch erhöhten Puls wieder in etwas normalere Frequenzen absinken. Hans lachte mir so aufmunternd entgegen, dass ich tatsächlich den Eindruck hatte, er freue sich, mich auf den Ringelspitz zu schleppen. Im Nachhinein scheint mir diese Interpretation dermassen vermissen, dass die Vermutung nahe liegt, dass Hitze und Wassermangel mein Einschätzungsvermögen getrübt hatten. Das Nachtessen war hervorragend, das Dessert in Form einer Pflaumencreme so lecker, dass ich mich freiwillig anbot, in der Küche die Resten auszulöffeln. Leider wurde mir unmissverständlich mitgeteilt, dass ich in der Küche als «persona non grata» galt. Nach einem letzten Blick auf den Ringelspitz, schlich ich mich ins Bett. Tausend Ge-

danken an den morgigen Tag quälten mich, weder die nächtliche Schlacht um meinen Schlafsack noch das arhythmische Schnarchen konnten mich davon ablenken. Pünktlich um fünf Uhr marschierten wir bei angenehm warmer Temperatur los. Immer näher kam der «felsige Feind», immer unruhiger wurden mein Gedärme und die pochenden Kopfschmerzen wollten auch nicht verschwinden. Noch war der Weg zwar steil, aber gut begehbar. Um die nächste Ecke rum, bot sich ein Anblick, der mir alles andere als geheuer war. Ohne Steigeisen über ein eisiges Schneefeld! Wieder einmal war ich froh, die Position als Schlusslicht gewählt zu haben. So würde vermutlich niemand die aussergewöhnliche Blässe in meinem Gesicht sehen. Neidisch beobachtete ich, wie meine Vorgänger völlig gelassen zügig über das Schneefeld schritten. Ich stand nur da und zögerte und zauderte und suchte irgendeinen passablen Ausweg über Fels und Gestein - es nützte alles nichts, ich musste über dieses Schneefeld. Wohlgermerkt, für den geübten Berggänger war das Schneefeld weder annähernd gross



noch sonderlich steil. Schliesslich wagte ich den ersten Schritt ins «Ungewisse», mental brach ich mir dabei mindestens schon fünf Knochen – bis ans Ende des Feldes würden es sicher alle sein. Aber nein, ich schaffte es ohne merkbliche Zwischenfälle. Voller Freude über mein Erfolgserlebnis meinte ich, schlimmer könne es nicht kommen. Aber weit gefehlt, Schutt auf Eis ist ein ganz neckisches Gelände!

Dank der von Walter angeordneten kleinen Rast hatte ich meinen Rückstand wieder aufgeholt und marschierte diesmal zum Glück bereits an zweitletzter Position ab. Plötzlich spürte ich, wie ich den Halt unter den Schuhen verlor. Ich begann hilflos im Schutt zu spulen, mit den Armen zu rudern und machte mich schon darauf gefasst, unten am Schuttfeld nochmals starten zu müssen. Mit einem kräftigen Stoss half mir Schutzengel Larry aus meiner misslichen Situation und liess mich etwas weiter oben wieder Tritt fassen.

Kurz darauf war der Grat erreicht und der Ringelspitz näher als mir lieb war. Es galt sich anzuseilen, den Helm aufzusetzen und das letzte Quäntchen Mut aufzutreiben. Gelassen und ruhig gab mir Hans die nötigen Instruktionen über die zu erkletternde Route. Die mir verhassten Geräusche niederprasselnder Steine konnten mein Selbstvertrauen nicht in Rekordhöhe steigern, aber Hans schritt so entschlossen voran, dass ich gar keine Gelegenheit hatte, darüber nachzudenken. Und ehe ich mich versah, standen wir schon mit erheblich verstaubter Lunge vor dem Gipfelturm. Von unten konnte ich verfolgen, wie Stefan Flückiger mühelos die steile Wand erklommte, Walter und Hans folgten ihm wie Gamsen. Die Reihe war unausweichlich an mir! Hans war ausser Sichtweite, aber ich spürte an meinem Seil, dass er alles daran setzte, mich diese Wand hochzubringen.

Die ersten fünf Meter ging die Kletterei flott voran, aussen um das Drahtseil herum, die Felsnase erklimmt und – oh Schreck... Hans war unter dem Drahtseil durchgeschlüpft! Das Seil war verheddert, mir blieb nichts anderes übrig als zwei Meter runter zu klettern. Ich schrie nach oben, dass ich ein bisschen Seil brauche, Hans konnte mich aber nicht hören. Irgendwie würgte ich mich trotzdem paar Armlängen nach un-

ten, wollte unter dem Drahtseil durchkriechen und blieb mit meinen verflixten Wanderstöcken am Drahtseil hängen. Das hatte mir gerade noch gefehlt! Zuerst versuchte ich es erfolglos noch einmal mit etwas mehr Eleganz. Dann mit Kraft, schliesslich mit Gewalt, etwas mehr Gewalt, noch etwas mehr Gewalt, bis ich frei in der Luft baumelte. Paar unschöne Worte ausstossend fand ich wieder Kontakt zum Fels und schlüpfte beim nächsten Versuch ohne Probleme unter dem Seil durch – oder war da wieder der Schutzengel am Werk? Die restlichen Höhenmeter überwand ich erstaunlich rasch und war froh, dass ich mich sichern konnte. Hans schmunzelte nur über meine Story, demnächst hätte er vermutlich eine Vermisstenmeldung aufgegeben.

Nach kurzem Panoramagenuss seilte uns Stefan professionell in Rekordzeit vom Gipfel ab. Weiterhin ging es am kurzen Seil abwärts. Ich war froh, dass ich auf Schritt und Tritt Rolf Heeb folgen durfte, denn ich wusste, wo Rolf seinen Fuss absetzt, da rutscht es nie. Ich vermied es geflissentlich, nach unten zu schauen und hielt meinen Blick steif auf das mittelfristige Ziel, eine vom Mars importierte Ebene, gerichtet. Nach dieser Ebene folgte ein weiterer kniemörderischer Abstieg, danach waren wir endlich wieder auf freundlicherem Untergrund. Zurück ging es auf demselben Weg, den wir schon am Morgen früh unter den Schuhen hatten, zur Ringelspitzhütte.

Der Abstieg nach Vättis dauerte gemäss Wegweiser 3 Stunden. Ich rechnete nach: Den Bus um 1644 Uhr konnten wir nur erreichen, wenn wir diese Angabe unterbieten würden. Ob uns das gelang mit so vielen Höhenmetern in den Knochen? Beim nächsten Schild war der Blick auf die Uhr eher entmutigend, es reichte wohl trotz geteilter Strasse nicht. Um mich von diesem Frust abzulenken, schloss ich zu Larry auf. Kurz darauf brauste ein Auto von hinten an uns vorbei, darin strahlend winkend: Wendy!! Das nächste Auto stoppte sogar, Walter schaute zum Fenster raus und fragte uns, ob wir mitkommen wollten. Ein Blick in den Fond und wir wussten: Der Platz reichte lediglich für eine Person. Uns gegenseitig nicht im Stich lassen wollend verneinten wir dankend. Das Ortsschild Vättis passierten wir zehn Minuten vor Abfahrtszeit, die

Postauto Haltestelle wollte und wollte aber nicht kommen. Beinahe noch Steinschlag erleidend (30m hinter uns purzelte ein Kopf grosser Stein auf die Strasse) bogen wir eine halbe Minute vor Abfahrt um die Kurve und fanden uns beim Postauto mit laufendem

Motor wieder. Im Bus sassen die übrigen 6 Teilnehmer und lachten uns entgegen. Wir hatten es doch noch in letzter Minute geschafft!

*Text von Johanna Begert
Foto von Walter Bertschi*

WANDERWOCHE VILLARS 8. SEPTEMBER – 15. SEPTEMBER



Am Samstag 8 Sept. begrüsst Kurt Sägeser 18 Wanderer. Diese möchten alle das Waadtland kennen lernen. Von Bern bis Lausanne überrascht uns der Tourenleiter mit einem Apéro mit Wein aus der Gegend. Nach einer schönen Busfahrt Aigle bis Villars treffen wir um 12.45 Uhr im Hotel Ecureuil ein, hier werden die Schlüssel verteilt, kurz die Koffer ausgepackt und eine Stunde später fahren wir mit der Zahnradbahn nach Bretaye 1806 Meter hinauf. Dort umwandern wir bei schönstem Wetter drei Seen, (Lac de Bretaye, Lac de Noir und Lac des Chavonnes). Die Bahn bringt uns wieder nach Villars zurück. Das Nachtessen und ein gemütlicher Abend verbringen wir im Hotel neben an. Danke Kurt, der Start war Ideal.

*Text von Hans und Alice
Foto: Willy Hartmann*

Einlauf tour vom Sonntag 9. September
Der Tag in der Übersicht:

- Morgenbuffet 07:30 prächtiges Herbstwetter
- Station Villars 09:30 mit BVB zum Col de Bretay 1806 M, Abmarsch: 08:55
- Perche 1790 M Znünihalt um 10:05 ca. ¼ Std.
- La Truche 1897 M 11:00 als erster Gipfel
- Tagesziel & Mittagessen: Tête de Meillet 1939 M 12:25 bis 13:22
- Encrene 1889 M 13:05
- Gruppenaufteilung 13:30, oberhalb des Col de la Croix zum Bus
- Ensex 13:50
- Col de Bretay 14:45

Weglänge: 13.4 km; 4 Std. 12 mit total 1 Std. 39 Min. Pausen; 514 Hm

Im heimeligen Hotel Ecureuil wurden wir mit einem prächtigen Morgenbuffet auf die erste Tour bestens vorbereitet. Darauf versammelte sich die ganze Schar am Bahnhof zur zweiten Fahrt im offenen Wagen mit der BVB (Bex – Villars – Bretay), den

roten Wagen mit dem gelben Streifenband und gelber Beschriftung, zum Col de Bretay hinauf. Ein kurzer Kaffeehalt stärkte uns, denn der Tag begann, trotz prächtigem Sonnenschein, recht frisch, eben herbstlich. Kurt führte uns oberhalb des Lac de Bretay zunächst zum Gehöft Perche, woselbst wir eine kurze Trinkpause einlegten. Darauf durchquerten wir eine schöne, manchmal auch eine etwas sumpfige Wiesenlandschaft und strebten einem Aussichtspunkt zu, dem Gipfel La Truche, von wo wir eine schöne Rundschau nach Les Diablerets und den gegenüberliegenden Berggipfel zu Gesicht bekamen. Doch bald hiess es wieder etwas absteigen und zum Tagesziel, dem Tête de Meilleret 1939 M, erneut aufzusteigen. Dasselbst rasteten wir zum Mittagessen und genossen auch hier die grandiose Rundschau zu den «Wallisern» und Ausblicken zu nächsten Touren wie die L'Argentine. – Nach dem Abstieg vom Meilleret führte uns der Weg auf der Krete oberhalb La Chauz zum Punkt Enchrène, wo wir dann Richtung Col de la Croix abstiegen, immer den Blick zu den «Pyramiden de gypse», einer offenbar geologischen Besonderheit, gerichtet.



Auf 1850 M, kurz vor der Busstation bei den Pyramiden auf dem Col de la Croix, trennten sich die müde gewordenen Wanderleute, um den Bus zu erreichen, die übrige Schar strebte nun im flotten Tempo Ensex, ebenfalls einem Gehöfte, zu und weiter zurück nach Bretay.

Nach Ersatz etwas verloren gegangener Flüssigkeit im Bergrestaurant, trug uns die inzwischen vertraut gewordene BVB-Zahnrandbahn zurück nach Villars. Kurt sei Dank für die gelungene Einführungstour.

Text und Foto: Bernhard Granwehr

Die Haute-Route, Montag 10. September

Die heutige Tour auf den Col des Essets (2029 M) nahmen 13 Wanderer in Angriff. Kurt hatte sie, in Anbetracht der zukünftigen Wetteraussichten, um einen Tag vorgezogen. Sie begann mit einer 30 minütigen Busfahrt nach Solalex (1462 M), unserem Ausgangs- und Ankunftsort. Nach einer 2 stündigen Steigung, mit Trinkhalt in Le Mérouet (1660 M) kamen wir zum Roc de Châtelet (1880 M), die letzten 20 m mussten wir uns an einer Kette auf dem nassen, glitschigen Wanderweg hochziehen. Nach dem Genuss der leider etwas trüben Aussicht auf den Genfersee und Lausanne, ging



es weiter nach La Motte (1940 M) und den Hang durchquerend über eine Alp bis La Vare (1760 M). Hier suchten wir uns für das Mittagessen ein gemütliches Plätzchen, bevor uns die nächste Steigung von noch einmal 300 m erwartete. Nach insgesamt 4 ½ Stunden Marschzeit erreichten wir den Col des Essets und nach einer kurzen Trink- und Photopause stiegen wir auf die Alp Anzeinde (1885 M) hinunter. Oh, wie genossen wir das Bier, den Wein oder die Crémecornets. Gestärkt für den Zieleinlauf überwandern wir auch noch die letzten 420 m Abstieg. Nach einer Gesamtwanderzeit von 6 Stunden und 840 Höhenmetern erreichten wir Solalex, wo wir den Bus nach Villars wieder bestiegen.

Text und Foto von Käthi Däster

Tour vom Dienstag 11. September

Der Tag im Telegrammstil:

- Kurze Anreise mit dem Zug 08.33 ab Villars nach La Barboleuse;
- Wanderung: La Barboleuse 1211 – Tavey-

annes 1649 – Le Chaux 1754 – Solalex 1469

- Rückfahrt mit dem Bus ab Solalex 15.55 nach Villars
- Distanz: 11.3 km; Höhenmeter 670; Wanderzeit 5h30
- Wetter: schön mit leichten hohen Schleierwolken, gegen Abend Gewitter wahrscheinlich.

Alle Teilnehmer versammeln sich um 08.20 am Bahnhof von Villars, um mit dem Zug nach La Barboleuse zu fahren. Gleich zu Beginn werden wir mit einem Aufstieg über die Schlussabfahrt der Skipiste gefordert. Nachdem wir die letzten Chalets von La Barboleuse hinter uns gelassen haben, ebnet sich der Weg und mündet in einen schönen Waldweg ein. Nach etwa einer Stunde erreichen wir Croix de Gryon auf 1556 m, wo wir einen kurzen Stundenrast machten und die Aussicht nach Westen Richtung Col de la Croix und in das Wandergebiet der vergangenen Tage genossen.



Nun führt uns der Weg über saftige Alpweiden bis Les Raies, wo der Weg sich wieder durch einen mystischen Wald, teilweise über längere Brücken, bis zur Alp Taveyane schlängelt. Bald zeigt sich in der Ferne die Alp in einer beeindruckenden Hochebene auf 1649 m. Das kleine Alpdorf besticht durch schöne Häuser mit ausgiebigem Blumenschmuck. Leider ist das Alpeizli geschlossen, sodass wir das Znüni am Wegrand einnehmen.

Nach dieser Stärkung nehmen wir den Aufstieg zur Skistation Les Chaux auf 1754 m leichtfüssig in Angriff. Nach einem kräftigen Anstieg erreichen wir die Höhe von Les Chaux, wo dann ein aussichtsreicher Weg zur Bergstation führt. Wir geniessen die

prächtige Aussicht hinüber zur L'Argentine, welche wir am Montag umrundet hatten. Weiter geht der Blick hinüber zum imposanten Grand Muveran und dem kleinen Bruder Petit Muveran. Gegenüber steht die Dents du Midi majestätisch über dem Rhonetal.

Nach einer stärkenden Mittagsrast nehmen wir den Abstieg nach der Alp Solalex unter die Füsse. Der Weg führt über Alpweiden, durch Lärchenwälder und über tiefe Runsen, in welchen bei starken Regenfällen Steine und Geröll ins Tal geschwemmt werden. Nach gut einer Stunde erreichen wir die Alp Solalex. Bevor uns der Bus nach Villars zurück bringt, lassen wir den Tag mit einem Glas Weisswein aus der Region oder einem sonstigen Getränk ausklingen.

Text und Foto von Willy Hartmann

Mittwoch, 12. September

Gerade rechtzeitig hat Petrus heute einen Erholungstag für uns eingeschaltet. Mit Schirm und Regenschutz bewaffnet laufen 17 wetterfeste Wanderer von Le Béviex durch Wald und Weinberge nach Le Bouillet zum Salzbergwerk von Bex. Seit 350 Jahren wird hier das «weisse Gold» für den Kanton Waadt abgebaut. Früher war das eine harte Handarbeit, heute geht es viel einfacher durch Maschinen und moderne Techniken.



Nach einer informativen Tonbildschau fahren wir mit dem Grubenzug, welcher auch

die Arbeiter an den Arbeitsort bringt, fast einen Kilometer ins Innere des Berges. Hier werden wir mit den spektakulären Techniken vertraut gemacht, welche von früher bis heute für den Salzabbau verwendet werden. Die Gruppe wird durch ein ausgedehntes Labyrinth unterirdischer Stollen, Schächte und riesigen Hallen geführt, welche vollständig von Menschenhand geschaffen wurden. Am Schluss des Rundganges ist der Besuch des Shops ein Muss. Hier können sich die Besucher mit Salz für Küche und Wellness eindecken.

Das gemütliche Mittagessen im heimeligen Restaurant, Auberge du Bouillet, stärkt und wärmt uns für den Rückweg durch den Regen. Wir staunen bei aufhellendem Himmel über den Schnee auf den Höhen, wo wir am Tag zuvor noch geschwitzt haben. Ein kurzweiliger Regentag also, der gespickt war mit vielen interessanten Eindrücken.

*Text von Pia Inderbitzin
Foto von Willy Hartmann*

Wälder und Rebberge von Bex bis Aigle, Donnerstag 13. September

Programmänderung. Nach den starken Regenfällen vom Vortag ist die Wanderung durch die Schlucht von Nant nicht ratsam. Wir fahren wieder mit der Bahn nach Le Bévioux und wandern wie am Vortag zur Salzmine von Le Bouillet. Nach einer kurzen Pause, die Gelegenheit vergessene Jacken und Schirme zu suchen, wandern wir weiter der Gyronne entlang, vorbei am Wasserfall und der Gisphalde, welcher aus dem Salz entfernt wurde. Auf dem Sentier du Pelerin (Pilgerweg) wandern wir durch die Rebhänge von Bex und Ollon und durch wildromantische Mischwälder. Hans Arnold wird als Baumfachmann getestet, aber es gelingt nicht ihn zu überflügeln. Er weist sich auch als grosser Vogelkenner aus. Der Rebweg von Ollon nach Aigle führt wieder teilweise durch abwechslungsreiche Wälder. Immer wieder schweift der Blick über die frisch verschneiten Bergspitzen, wir können uns fast nicht satt sehen. Plötzlich erscheint inmitten weiter Rebberge das Schloss Aigle. Welch überwältigender Blick. Im Schloss geniessen wir ein Glas herrlichen Weisswein. Mit dem Bus kehren wir wieder nach Villars zurück. Eine abwechslungsreiche Wanderung bleibt in sehr guter Erinnerung.



Text und Foto von Hans Lanz

Le Chamossaire 2112m, Freitag 14. September

Für die letzte Wanderung zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Nach einer kalten Nacht waren die Wolken weitgehend verschwunden. Bereits auf dem Weg zum Bahnhof bot die von der Morgensonne beschienene, weiss gezeichnete Dents du Midi einen zauberhaften Anblick. Mit der Bahn fahren wir hoch zum Col de Soud auf 1524 M. Hier begann die Wanderung Richtung Col de Bretaye, wo uns die Kameraden(innen) welche die Bahn bis hierher benutzten, erwarteten. Nach einer kurzen Kaffeepause setzten wir den Aufstieg zum Chamossaire fort. Oben angekommen, konnten wir eine Aussicht geniessen, welche den Vergleich mit bekannteren und auch höheren Gipfeln nicht zu scheuen braucht. Während Weisshorn und Mont Blanc schnell erkannt wurden, setzten wir zur Bestimmung der Berner Alpen aus der etwas ungewohnten Perspektive verschiedene technische Hilfsmittel ein...



Nach der Mittagsrast begann der Abstieg nach Villars. Via den Roc d'Orsay und einen nach Südwesten verlaufenden Grat erreichten wir die Cabane de Plan Savoieure, ein

sorgfältig gepflegtes Bijou. Hier lohnte sich ein Zwischenhalt wirklich: Über sich den inzwischen wolkenlosen Himmel, vor sich ein Glas Wein und die Berge, um sich liebe Menschen, was will man mehr? Auf dem letzten Teil der Wanderung verspürte dann Hans Arnold plötzlich starke Schmerzen im Fuss. Zusammen mit Alice stieg er auf kürzestem Weg zu einer Postauto Haltestelle ab. Wir andern wanderten wie vorgesehen nach Villars zurück, wo wir nach knapp 5 Stunden reiner Wanderzeit eintrafen.

*Text von Kurt Schärer
Foto von Willy Hartmann*

Samstag 15. September



Am Samstagvormittag verabschieden wir uns vom schönen Villars und fahren mit dem Bus und Zug Richtung Zofingen. Von Lausanne bis Zofingen

geniessen wir zur Heimfahrt ein Apéro, gespendet von Pia Inderbitzin. Danke liebe Pia und herzlichen Dank, dass Du mit uns die ganze Woche mit gewandert bist. Um 13.45 Uhr sind wir alle in Zofingen und geniessen noch das Wochenende. Werni und Pia danken wir, dass unsere Reservation besetzt werden konnte. Kurt wünschen wir weitere schöne Wandertouren.

*Text von Alice und Hans Arnold
Fotos von Willy Hartmann*

NACHWORT:

Im Sinne aller SAC-Wanderer und den alt vertrauten Gäste möchten wir den Organisatoren dieser schönen und gut gelungenen Wanderwoche in Villars-sur Ollon, vor allem Alice und auch Hans recht herzlich danken für Ihr gelungenes «Werk»!

Nicht vergessen wollen wir auch unseren Wanderleiter, Kurt. Auch ihm gilt ein grosses und herzliches Dankeschön für all seine Bemühungen, uns eine so inhaltsreiche und ausgewogene Tourenwoche beschert zu haben. MERCI!

*Im Namen aller Teilnehmer
Bernhard Granwehr*

WANDERUNG CREUX DU VAN 23. SEPTEMBER 2012

Einmal mehr kam nach einer schönen Altweiberwoche ein Tief aufs Wochenende. So verschob der Tourenleiter Werner Zaugg die Wanderung von Samstag auf den Sonntag. 9 SAClerinnen und SACler konnten den Terminwechsel mitmachen und fuhren von Zofingen über Neuenburg und durch die Areuse Schlucht nach Noiraigue. Kurz nach 9 Uhr begann die Wanderung. Tief lag der Nebel in den Bäumen, steil ging der Weg bergan, lagen doch 740 Höhenmeter vor uns. Glänzend vom Regen schimmerten Pilze im Wald. Ruth erkannte einen wunderbaren Korallen Pilz. Auf halber Höhe liegt die Ferme Robert für einen Kaffeehalt. Nach etwas über 2 Stunden reiner Wanderzeit, erreichten wir den Rand vom

imposanten Creux du Van, ein 1200 Meter halbrunder Krater von 500 Meter Tiefe. Der Nebel war weg, noch wallte er in der Areuse Schlucht. Die Sicht in die Alpen diffus und es blies ein kräftiger Wind. In einer Senke wurde das Picknick eingenommen und kurz vor 1 Uhr ging es wieder talwärts, diesmal über sanfte, aber oft sumpfige Waldwege, nach Travers. Nach 3 Uhr konnten wir im Bären unseren Durst löschen. Ein Teilnehmer bestellte einen Absinth. Schliesslich wanderten wir teilweise auf dem ausgeschilderten Absinth Weg vom Val de Travers. Wir danken Werner für die Führung und die Verschiebung an einen schönen Herbsttag.

Text von Heinz Bernhard



Event

Freitag, 2. November 2012 Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung
Treffpunkt
Route / Details

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 2. Nov. 2012, 20.00 Uhr / Hotel Zofingen, 4800 Zofingen
Über das Leben alpiner Vogelarten. Vortrag von Roman Graf, Projektleiter an der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Er macht uns mit vielen Fakten aus dem Leben alpiner Vogelarten bekannt und geht auch auf die Konflikte der Ansprüche Mensch - Vögel ein.



Kurs

Sonntag, 4. November 2012 OL (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Treffpunkt
Ausrüstung

Kond. A, Techn. L mit JO,
Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Di 30. Okt. 2012
So 4. Nov. 2012, 8.00 Uhr / Bahnhof Zofingen
Kompass, Massstab, Bleistift. Dem Wetter entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk.



W

Samstag, 17. November 2012 Allwettertour (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Treffpunkt
Route / Details

Ausrüstung

Kond. A, Techn. T1
Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Telefonisch, Internet von Do 27. Sep. 2012 bis Sa 10. Nov. 2012
CHF 45.- (Basis Halbtax) / ÖV: Zofingen-Sissach / Maisprach-Gelterkinden-Zofingen
Sa 17. Nov. 2012, 8.00 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wir wandern von der Sissacherhöhe über die Farnsburg nach Buus, ca. 2 1/2 Stunden, keine grossen Steigungen. Mittagessen im Paradiesstübli.
Weiter nach Maisprach, ca. 1 Stunde. Möglichkeit die Wanderung in Buus zu verkürzen. Billett bitte selber lösen.
Wanderausrüstung mit Regenschutz und ev. Wanderstöcken

ST

Samstag, 17. November 2012 - Sonntag, 18. November 2012 Kletterwand Umschrauben (Sektion)

Leitung
Anmeldung
Ausrüstung

René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Telefonisch, Schriftlich, Internet
Kletterausrüstung



Event

Freitag, 23. November 2012 Küegelessen (Sohlenschoner)

Leitung
Anmeldung

Erwin Hunkeler, Nuttellenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 14 11
Telefonisch, Schriftlich, Internet



S

Sonntag, 25. November 2012 Mägisserehorn (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. ZS mit JO,
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062
797 12 80

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 21. Nov. 2012
CHF 45.- (Basis Halbtax) / ÖV
Telefonisch

So 25. Nov. 2012, 6.25 Uhr / Bhf Zofingen

Mit dem Zug nach Frutigen und dem Bus nach Chriesbaum, von da über die
Mägisserehorn hoch zum Gipfel, zuoberst auf den S-Grat ausweichend. Wenn
zu wenig Schnee liegt, fahren wir einfach weiter nach Adelboden, wo es dann
hoffentlich welchen hat.

Ausrüstung

Kompl. Skitourenausrüstung, Zwischenverpflegung



Event

Freitag, 7. Dezember 2012 Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung
Treffpunkt
Route / Details

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 7. Dez. 2012, 20.00 Uhr / Hotel Zofingen, 4800 Zofingen
Traditionsgemäss ist Rucksackverläsete: Wir sehen und hören Berichte von
verschiedenen Touren des verflossenen Jahres.



W

Samstag, 8. Dezember 2012 Chlaustour JO/KiBe (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Route / Details
Ausrüstung

Kond. A, Techn. T1
Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Telefonisch, Schriftlich, Internet
Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Gutes Schuhwerk



W

Samstag, 8. Dezember 2012 Chlaustour Sektion (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Ausrüstung

Kond. A, Techn. T1
Peter Soland, Haselweg 13, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 96 27
Internet bis Di 4. Dez. 2012, Max. Teilnehmer 50
CHF 30.- (Basis Halbtax) / ÖV Fahrt mit Nazeli und Seetaler nach Seon.
Sa 8. Dez. 2012, 7.30 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wanderung ca. 3½ h von Seon - Schloss Hallwil - Birrwil - Waldhütte Birrwil
(250 Hm). Wer weniger weit gehen möchte, soll betr. kürzeren Varianten dem
Tourenleiter telefonieren; ebenfalls, wer einen Kuchen mitbringt. Zurück in
Zofingen um 17:37 h.
Der Witterung angepasste Wanderausrüstung.



S

Sonntag, 16. Dezember 2012 Schnupperskitour/Snowboardtour (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Ausrüstung

Kond. A, Techn. L
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 12. Dez. 2012
CHF 20.- (Basis Halbtax) / PW
Treffen: Mi 12. Dez. 2012, 19.30 Uhr / Mittwochsklettern
In den Voraplen werden wir für jene, die noch nie eine Skitour/
Snowboardtour gemacht haben, die ersten Versuche starten. Wir freuen
uns auf zahlreiche neugierige und motivierte Gesichter etwas neu
auszuprobieren.
Komplette Skitourenausrüstung (Schaufel, LVS, Skischuhe, Ski, Felle, Lunch,
Rucksack, warme Kleidung) Anstatt mit den Ski, kann man auch mit dem
Snowboard und Schneeschuhen kommen. Fehlende Ausrüstung kann auch
abgegeben werden

PROGRAMM



S+

Freitag, 28. Dezember 2012 **Altjahrestour mit LVS-Ausbildung (Sektion)**

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Ausrüstung

Kond. A, Techn. WS mit JO,
Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64
Telefonisch, Internet
PW
Komplette Skitourenausrüstung



Event

Freitag, 4. Januar 2013 **Generalversammlung (ganze_Sektion)**

Leitung
Treffpunkt

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 4. Jan. 2013, 19.00 Uhr / Hotel Zofingen



S+

Samstag, 23. Februar 2013 - Samstag, 2. März 2013 Wintertourenwoche 3, Allgäu (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung

Kond. A, Techn. WS
Christian Stammbach, Gässli 55, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 37 82
Internet von Fr 2. Nov. 2012 bis Di 15. Jan. 2013
CHF 1100.- (Basis Halbtax) / PW
Treffen: Fr 15. Feb. 2013, 19.30 Uhr / Hotel Zofingen



S

Samstag, 9. März 2013 - Freitag, 15. März 2013 Skitourenwoche 2, Val Avers (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. WS
Heinz Bernhard, Stöckliackerweg 17, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 22 68
Internet von Do 1. Nov. 2012 bis Mo 31. Dez. 2012, Max. Teilnehmer 14
CHF 1350.- (Basis Halbtax) / PW
Di 5. Mär. 2013, 8.00 Uhr / Zofingen
Programm: Das Val Avers mit der höchst bewohnten Gemeinde Juf bietet leichte bis mittelschwere Skitouren. Die Berge heissen ua: Höjabüel 2745m, Grosshorn 2780m, Gletscherhorn 3107m, Piz Surparé 3078m, Piz Piot 3053m.
Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde (ohne Gstädtli, Pickel und Steigeisen)

Ausrüstung

Joe Heini Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



**BESSER
BERATEN WERDEN**



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

